



Stadt
Müllheim

Beteiligungsbericht 2021

Müllheim, den 03.01.2022

Inhalt	Seite
Allgemeines	1
Beteiligungsbericht	
1. Bürgerhaus-Betriebs-GmbH	3
2. Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	8
3. Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH	24
Anlagen	
1. § 105 GemO – Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht	30
2. Übersicht über die Zweckverbände, an denen die Stadt Müllheim beteiligt ist	31

Allgemeines

Mit der Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19. Juli 1999 sind wichtige Neuregelungen zur Kontrolle und Steuerung wirtschaftlicher Unternehmen in Privatrechtsform bei der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Eine der wesentlichen gesetzlichen Änderungen betrifft die Erstellung eines Beteiligungsberichts gemäß § 105 GemO. Mit dem Beteiligungsbericht soll ein Beitrag zur größeren Transparenz der Gemeindeverwaltung hinsichtlich der ausgegliederten Aufgabenerfüllung in Privatrechtsform geleistet werden. Er soll aber auch Informationsdefizite und damit auch Steuerungsdefizite der Gemeinde vermeiden helfen. Aus dem Wortlaut des § 105 GemO (**siehe Anlage 2**) ergeben sich folgende wesentliche Punkte:

1. Umfang der Berichtspflicht:

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf alle Unternehmen, an denen die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist. Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 25 v.H. können die Angaben auf den Unternehmensgegenstand, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden (§ 105 Abs. 2 Satz 3 GemO). Über mittelbare Beteiligungsunternehmen ist nur zu berichten, wenn die Gemeinde über ein anderes Unternehmen mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist.

2. Berichtszeitraum:

Die mit dem Beteiligungsbericht bezweckte Information des Gemeinderats und der Einwohner erfordert eine zeitnahe Offenlegung der jeweils aktuellsten Unternehmensdaten. Wegen des **jährlich** zu erstellenden Beteiligungsberichts erstreckt sich die Berichtspflicht deshalb stets auf das jeweils letzte abgelaufene Geschäftsjahr eines Unternehmens. Weicht das Geschäftsjahr des Unternehmens vom Kalenderjahr ab, ist grundsätzlich auf das letzte, vor der Erstellung des Beteiligungsberichts endendes Geschäftsjahr abzustellen.

Der Beteiligungsbericht sollte spätestens **bis zum Jahresende** vorliegen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die wichtigsten Informationsquellen rechtzeitig von den betroffenen Unternehmen vorgelegt werden. Dazu zählt vor allem der festgestellte **Jahresabschluss** (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der **Lagebericht** samt den erforderlichen Beschlussunterlagen (z.B. Bericht des Abschlussprüfers und des Aufsichtsrats). Der Jahresabschluss z.B. einer GmbH ist spätestens bis zum Ablauf der ersten acht Monate, bei einer kleinen GmbH im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB bis zum Ablauf der ersten elf Monate des Geschäftsjahres von der Gesellschafterversammlung zu beschließen (§ 42a Abs. 2 GmbHG); gleichzeitig ist über die Ergebnisverwendung zu entscheiden. Auf die Einhaltung dieser Fristen sollte deshalb die Beteiligungsverwaltung hinwirken.

3. Inhalt des Berichts:

Die vorgegebenen Berichtsinhalte der einzelnen Unternehmen ergeben sich aus der Aufzählung in § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 3 GemO. Sie betreffen insbesondere den abgeschlossenen Geschäftsverlauf eines zurückliegenden Zeitraums, mit denen hauptsächlich Rechenschaft gegenüber der Einwohnerschaft über die ausgegliederten Gemeindeaufgaben abgelegt wird. Auch wird ein Gesamtüberblick über das vollständige Beteiligungsvermögen vermittelt. Zu diesem Zweck wird teilweise ein konsolidierter Jahresabschluss für alle Unternehmen erstellt.

4. Bekanntgabe des Berichts:

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt für das **Berichtsjahr 2021** eine Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben und die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Müllheim. Er umfasst Angaben und Daten aller unmittelbaren Beteiligungen.

Als weitere Information haben wir die Zweckverbände, an denen die Stadt beteiligt ist, in **Anlage 1** tabellarisch aufgelistet.

1. Bürgerhaus-Betriebs-GmbH Müllheim

A. Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Bürgerhauses.

B. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

	Stammeinlage	Anteil
Stadt Müllheim	€ 12.000,00	48,0%
Sparkasse Markgräflerland	€ 4.750,00	19,0%
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG	€ 4.750,00	19,0%
Weingut Engler Müllheim	€ 2.000,00	8,0%
E. Färber GmbH & Co. KG Emmendingen	€ 1.500,00	6,0%
	<u>€ 25.000,00</u>	100,0%

C. Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

a) Gesellschafterversammlung

Siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.

c) Geschäftsführung

Günter Danksin
David Dinse

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr 2.880 EUR.

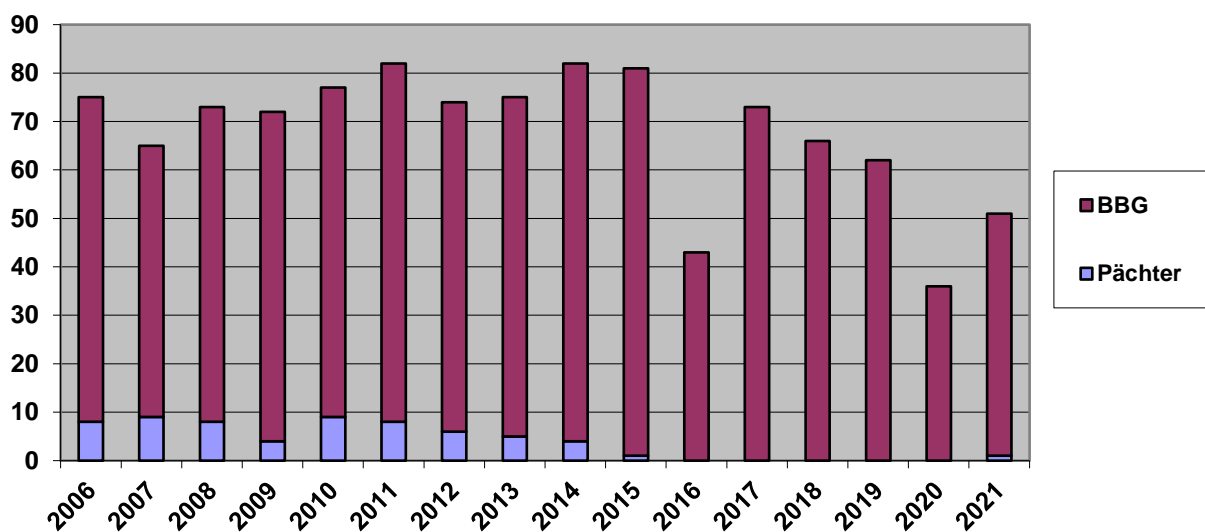
D. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

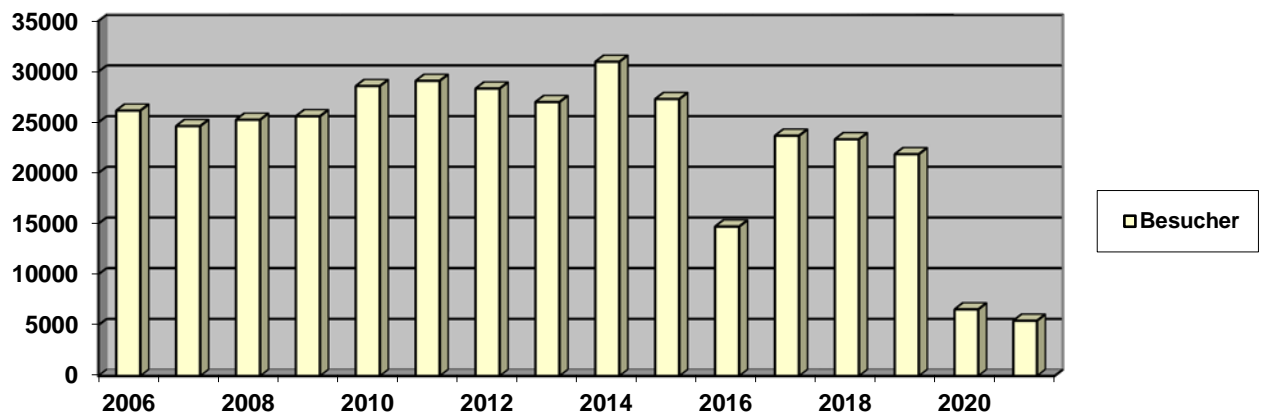
E. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit Beginn der Corona-Pandemie konnte das Bürgerhaus nur noch eingeschränkt zur Anmietung von Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Auch im Verlauf des Jahres 2021 kam es immer wieder zu Verschiebungen und Absagen von Veranstaltungen und der Restaurantbetrieb war durch die gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Pandemie erheblich beeinträchtigt. Durch eine Erweiterung der Freiterrasse wurden die Platzkapazitäten im Außenbereich auf Wunsch der Pächter erhöht, was sich durch die Verlagerung des Restaurantbetriebs in den Sommermonaten positiv bemerkbar machte und die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der geltenden Einschränkungen etwas abmilderte. Nach derzeitigem Stand kann festgehalten werden, dass das Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr etwas besser abschließen wird. So sind trotz Pandemie deutlich mehr Vermietungen, z.B. durch Eigentümerversammlungen und einen leichten Anstieg bei Privatveranstaltungen zu verzeichnen. Vereinzelt fanden auch wieder öffentliche Events statt. Insbesondere für Gremiensitzungen der Stadt Müllheim wurde der große Saal des Bürgerhauses intensiv genutzt. Bedauerlicherweise mussten gerade die im letzten Quartal sehr zahlreichen Veranstaltungen größtenteils storniert werden.

Belegungen des Bürgerhauses Müllheim großer Saal 2006 – 2021

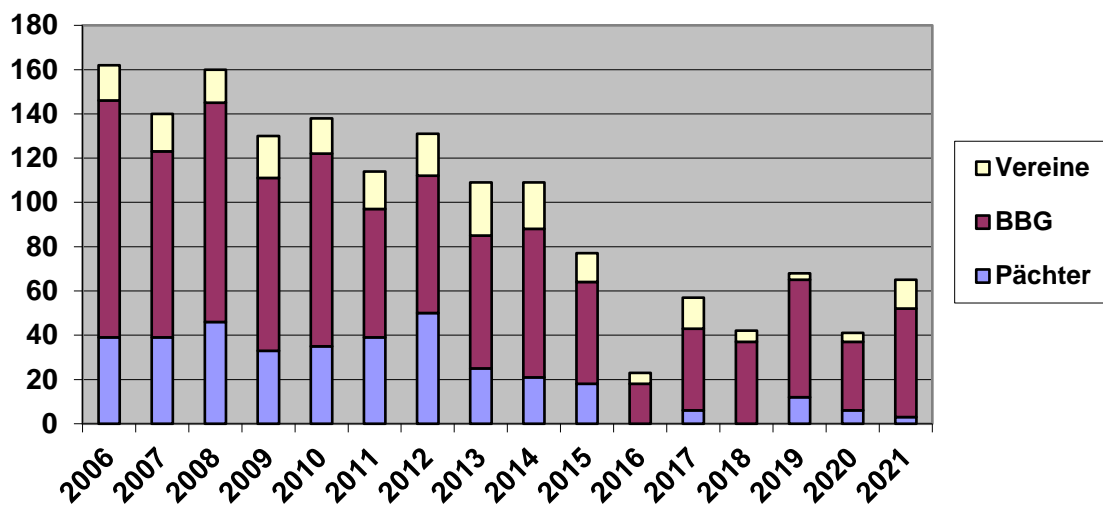


Besucherzahl bei Veranstaltungen im Bürgerhaus 2006 – 2021



Die Besucherzahlen sind weiterhin durch Beschränkungen auf einem vergleichsweise niedrigen Stand.

Belegungen des Bürgerhauses Müllheim kleiner Saal 2006 – 2021



Siehe Erläuterung Statistik großer Saal.

Verlauf 2021 und Ausblick 2022

Der Geschäftsgang im restlichen Verlauf des Jahres 2021 und im Folgejahr ist abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie und dem politischen Umgang mit dieser. Strengere Maßnahmen werden aktuell und über den Winter nötig sein und werden immer wahrscheinlicher.

Entwicklungen in Richtung der 2G+-Regelung erschweren den Vermietungs- und Gastronomiebetrieb.

Auch wenn nicht von vollständigen Schließungen auszugehen ist, wird die Situation über die Wintermonate und den Anfang des Jahres 2022 als sehr schwierig einzuschätzen sein.

F. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ					
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	€	€		€	€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.575,59	21.200,16	II. Verlustvortrag	50.481,83	-43.421,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.659,69	III Jahresüberschuss nicht gedeckter Fehlbetrag	281,20	-7.060,63
	14.575,59	23.859,85	B. Rückstellungen		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.429,78	10.672,22	1. sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	25.200,63	25.481,83	C. Verbindlichkeiten		
Bilanzsumme	43.206,00	60.013,90	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
			2. sonstige Verbindlichkeiten	43.206,00	60.013,90
			Bilanzsumme	43.206,00	60.013,90
Gewinn- und Verlustrechnung					
Bezeichnung	2020		2019		
	€		€		
Umsatzerlöse	94.274,22		121.928,74		
Sonstige betriebliche Erträge	4.858,03		5.611,87		
Summe der betrieblichen Erträge	99.132,25		127.540,61		
Personalaufwand	12.949,32		17.202,33		
sonstige betriebliche Aufwendungen	85.557,98		116.971,75		
Summe der betrieblichen Aufwendungen	98.507,30		134.174,08		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,00		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	343,77		427,16		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	281,18		-7.060,63		
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
Jahresüberschuss (+), Jahresfehlbetrag (-)	281,18		-7.060,63		

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Der Jahresabschluss der Bürgerhaus-Betriebs-GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEuro 0,3 ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEuro 7).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum 94 TEuro (Vorjahr TEuro 122).

c) Personalentwicklung

In den jeweiligen Berichtsjahren waren bei der Gesellschaft durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2020	2019
Angestellte	2	2
Geringfügig Beschäftigte	3	3
Arbeitnehmer Gesamt	5	5

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Ermittlung von Kennzahlen wurde verzichtet.

2. Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH

A. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenerfüllung ist die Versorgung mit Gas, Elektrizität, Wärme und Wasser sowie die Einbringung ergänzender Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

		Stammeinlage	Anteil
Stadt Müllheim	€	684.600,00	48,9%
Stadt Staufen	€	364.000,00	26,0%
Kommunal Partner Beteiligungs- gesellschaft mbH & Co. KG	€	351.400,00	25,1%
	€	<u>1.400.000,00</u>	100,0%

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

a) Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung obliegen alle Aufgaben, die nicht durch Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im § 10 des Gesellschaftsvertrages UR 1339 / 2009 vom 19.06.2009 festgelegt.

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und übt ihr gegenüber, soweit rechtlich zulässig, das Weisungsrecht aus. Der Aufsichtsrat bereitet alle Angelegenheiten vor, deren Entscheidung der Gesellschafterversammlung vorbehalten ist. Seine Zuständigkeit betrifft vor allem die in § 10 des Gesellschaftsvertrages aufgeführten Aufgaben.

Die Geschäftsordnung wurde in der Sitzung am 09.09.2009 vom Aufsichtsrat verabschiedet und durch die Gesellschafterversammlung in der Sitzung am 16. April 2013 aktualisiert.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzende bis 09.01.2020

Astrid Siemes-Knoblich Bürgermeisterin der Stadt Müllheim

Vorsitzender ab 10.01.2020

Martin Löffler Bürgermeister der Stadt Müllheim

Erster Stellvertretender Vorsitzender

Michael Benitz Bürgermeister der Stadt Staufen

Zweiter Stellvertretender Vorsitzender

Ortwin Wiebecke Stadtwerke Tübingen GmbH
Sprecher der Geschäftsführung Geschäftsführer der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Alexander-Florian Bürkle Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Friedrichshafen/
Geschäftsführer Überlingen, Vertreter der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Günter Danksin Erster Beigeordneter der Stadt Müllheim
Dipl.-Verwaltungswirt

Lars Klauke Vertreter der Stadt Staufen
Diplom-Bankbetriebswirt

Ronald Pfitzer Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
Geschäftsführer Vertreter der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Dr. Martin Richter Gemeinderat der Stadt Müllheim
Arzt i.R.

Sven Ruhkopf Gemeinderat der Stadt Müllheim
Rechtsanwalt

Dr. Oliver Schwarzkopf Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Oliver Stoll Geschäftsführer der Firma Degen GmbH
Sanitärmeister

Helmut Zimmermann Gemeinderat der Stadt Staufen
Textilbetriebswirt / Pensionär

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2020 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 14 und Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 4.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtsjahr war:

Herr Jochen Fischer (Geschäftsführer), Karlsruhe

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 a und b unterbleiben, weil von der Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wird.

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann die Geschäftsführer durch Beschluss zur Einzelvertretung bevollmächtigen und/oder von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen ist an zwei Wasserzweckverbänden beteiligt. Des Weiteren besteht eine Beteiligung an der Holzwärme Müllheim GmbH.

Nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz zum Konzernabschluss:

Konzernbilanz für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020				
Aktiva				
	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	825.461,23		840.239,53	
2. Technischen Anlagen	30.183.530,00		29.333.918,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	396.019,00		439.996,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.569.691,38	33.974.701,61	1.291.015,17	31.905.168,70
II. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	1.068.449,10	1.068.449,10	1.062.949,10	1.062.949,10
		35.043.150,71		32.968.117,80
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	271.867,38	271.867,38	271.317,48	271.317,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.546.495,49		8.324.619,49	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	76.653,48		2.247,05	
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.018,90		2.942,28	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	308.694,28	4.934.862,15	1.129.537,20	9.459.346,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		766.465,14		266.637,05
		5.973.194,67		9.997.300,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		170.966,44		300.902,57
		41.187.311,82		43.266.320,93

	Passiva	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage	6.895.533,56	6.895.533,56
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	215.252,06	190.642,57
IV. Konzernbilanzgewinn	2.461.644,07	2.161.715,13
	10.972.429,69	10.647.891,26
B. Sonderposten		
1. Investitionszuschüsse	754.472,00	817.219,00
2. Ertragszuschüsse	2.709.805,00	2.430.272,00
	3.464.277,00	3.247.491,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	179.896,00	48.256,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.652.120,77	1.739.351,42
	1.832.016,77	1.787.607,42
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.321.805,86	22.184.878,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.230.641,62	4.772.153,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-1.097,87	36.030,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	367.238,74	590.269,74
– davon aus Steuern		
EUR 462.852,49 (Vj.: EUR 2.729.690,43) -		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 3.387,24 (Vj.: EUR 3.232,33) -		
	24.918.588,36	27.583.331,25
	41.187.311,82	43.266.320,93

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Bruttoerlöse	49.865.666,51	70.332.610,79	63.511.199,91	
b) Vereinnahmte Strom- und Erdgassteuer	-4.296.275,69	-6.821.410,88	94.561,63	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen				148.434,73
3. Sonstige betriebliche Erträge		159.526,44		
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-37.680.496,98	-55.272.446,56		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.927.774,45	-2.710.286,98		-57.982.733,54
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.993.099,15	-1.877.374,72		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-348.465,95	-319.147,02		-2.196.521,74
6. Abschreibungen auf Sachanlagen				-1.639.051,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1.176.262,77
8. Erträge aus Beteiligungen		16.514,13		18.189,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.467,58		9.865,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-418.412,44		-472.125,60
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-161.517,07		-56.789,30
12. Ergebnis nach Steuern		351.126,55		258.766,65
13. Sonstige Steuern		-26.588,12		-41.694,46
14. Konzernjahresüberschuss		324.538,43		217.072,19
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.161.715,13		1.917.448,77
16. Auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile		-24.609,49		27.194,17
17. Konzernbilanzgewinn		2.461.644,07		2.161.715,13

B. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2020 fanden 3 Aufsichtsratssitzungen, 3 Gesellschafterversammlungen und eine Preisausschusssitzung statt; im Zuge des Geschäftsführerwechsels zum 01.01.2021 eine Sitzung des Personalausschusses.

C. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<u>BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020</u>			
AKTIVA		31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	738.861,23	729.594,53
2.	Technische Anlagen und Maschinen	28.428.357,00	27.428.559,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.313,00	430.792,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.942.344,66</u>	<u>1.220.686,88</u>
		31.496.875,89	29.809.632,41
III. Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	287.356,82	287.356,82
2.	Sonstige Ausleihungen	<u>1.068.449,10</u>	<u>1.062.949,10</u>
		1.355.805,92	1.350.305,92
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	242.023,19	239.148,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.557.530,98	8.302.462,95
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.737,50	6.325,95
3.	Forderungen gegen Gesellschafter	76.653,48	2.247,05
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>269.360,23</u>	<u>1.117.720,53</u>
		4.916.282,19	9.428.756,48
Übertrag		<u>38.010.987,19</u>	<u>40.827.842,87</u>

AKTIVA

	€	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Übertrag		38.010.987,19	40.827.842,87
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		320.277,76	179.981,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		170.966,44	300.902,57
		<u>38.502.231,39</u>	<u>41.308.727,28</u>

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020
PASSIVA

	€	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage		6.895.533,56	6.895.533,56
III. Gewinnvortrag		2.216.064,36	1.938.560,69
IV. Jahresüberschuss		269.850,68	277.503,67
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		2.709.805,00	2.430.272,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	179.896,00		48.256,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.623.943,98</u>		<u>1.711.365,35</u>
		1.803.839,98	1.759.621,35
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.773.150,57		21.311.885,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.067.813,10		4.674.804,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		34.307,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>366.174,14</u>		<u>586.239,73</u>
		23.207.137,81	26.607.236,01
		<u>38.502.231,39</u>	<u>41.308.727,28</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

	€	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse		44.737.312,60	62.755.438,86
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		122.522,83	94.561,63
3. Sonstige betriebliche Erträge		148.332,19	135.674,95
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.286.033,10		54.821.979,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.860.275,13</u>		<u>2.656.141,13</u>
		39.146.308,23	57.478.121,06
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.922.674,89		1.807.082,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>332.433,91</u>		<u>302.537,51</u>
		2.255.108,80	2.109.619,92
6. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.504.713,28	1.459.001,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.262.072,63	1.127.030,15
8. Erträge aus Beteiligungen		16.514,13	18.189,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.467,58	9.865,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		404.870,64	464.819,22
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>161.517,07</u>	<u>56.789,30</u>
12. Ergebnis nach Steuern		295.558,68	318.349,51
13. Sonstige Steuern		25.708,00	40.845,84
14. Jahresüberschuss		<u><u>269.850,68</u></u>	<u><u>277.503,67</u></u>

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Allgemeines

Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (SWMS) wurden am 18.06.2009 mit notarieller Beurkundung von den beiden Städten Müllheim im Markgräflerland und Staufen im Breisgau sowie der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, als strategischen Partner, gegründet.

Die Stadt Müllheim ist an den Stadtwerken mit 48,9 %, die Stadt Staufen zu 26,0 % und die KommunalPartner zu 25,1 % beteiligt.

Die Stadt Müllheim veräußerte mit dem Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 2. August 2017 ihre gesamten Anteile an der HWM Holzwärme Müllheim GmbH (HWM) in Höhe von 33,3 %. Die SWMS erwarb am 9. August 2017 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 davon 21,7 %. Mit diesem zweiten Anteilskauf beträgt der Geschäftsanteil der SWMS an der HWM 55,0 %. Damit wird die HWM im Geschäftsjahr 2017 erstmals als verbundenes Unternehmen der SWMS klassifiziert.

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung mit Erdgas, Elektrizität, Wärme und Trinkwasser sowie die Erbringung von ergänzenden Dienstleistungen. Der regionale und überregionale Vertrieb von regenerativem Strom und umweltschonendem Erdgas der Marke AlemannenEnergie ist dabei ein wesentliches Merkmal.

Das Wirtschaftsjahr 2020 ist geprägt durch den Portfoliumbau im Strom- und Gasvertrieb mit signifikantem Absatz- und Umsatzrückgang. Der anhaltende Konsolidierungskurs dient der Verbesserung der Werthaltigkeit und der Gesamtrentabilität im Unternehmen. Die Wärmeversorgung konnte im gesamten Geschäftsjahr, bis auf drei kurzzeitige Ausfälle, zuverlässig sichergestellt werden.

1.2. Geschäftsmodell

Der Geschäftsbetrieb des Konzerns gliedert sich in die Sparten Stromvertrieb, Stromnetze, Stromerzeugung, Gasvertrieb, Gasnetze, Trinkwasserversorgung, Fernwärmeversorgung und Dienstleistungen. Der Konzern gewährleistet damit eine nachhaltige Versorgung der Städte Müllheim und Staufen sowie des Umlandes. Der Strom- und Gasvertrieb erstreckt sich geographisch auf die Kernregion Südbaden und in Nischenbereichen auf das gesamte Bundesgebiet. Die Versorgung mit Fernwärme beschränkt sich auf die Stadt Müllheim.

Der bereits 2019 eingeleitete Portfoliumbau im Strom- und Gasvertrieb zeigt im Jahr 2020 entsprechende Wirkung, was mit einem deutlichen Absatz- und Umsatzrückgang einhergeht. Der Umsatz des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2020 von € 70,3 Mio. um 29,0 % auf € 49,9 Mio. reduziert. Das eingangs beschriebene bundesweite Geschäft mit Strom und Erdgas wurde konsolidiert.

1.3. Ziele und Strategien

Auftrag des Konzerns ist die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Gesamtunternehmen.

Die SWMS werden sich in den kommenden Jahren intensiv mit einer Strategie zur Unternehmensentwicklung auseinandersetzen. Schwerpunkte bilden dabei unter der Berücksichtigung des o.g. Auftrages die Bereiche Netzbetrieb, Vertrieb und die Geschäftsfeldentwicklung. Ziele sind eine Stärkung der Gesellschaft, eine wachsende Verwurzelung in den Kommunen und damit eine nachhaltige Kundenbindung und wachsende Marktanteile in den Sparten Strom- und Erdgasvertrieb. Die bestehenden Konstellationen für den Betrieb der regulierten Netze werden auf Verbesserungspotential hin überprüft und der Fokus dabei auf einen langfristigen, effizienten und sicheren Netzbetrieb gelegt. Zudem werden neue Geschäftsfelder entwickelt, etwa im

Bereich der Eigenerzeugung mit PV-Anlagen oder auch im Kontext Mobilität und Wärmeversorgung mit dem Ziel, perspektivisch nicht „nur“ Lieferant von Energie und Wasser sein, sondern als Vollsortimenter ganzheitliche Lösungen und Dienstleistungen anzubieten.

Als kommunales Versorgungsunternehmen verpflichtet sich die SWMS, die ökonomischen und ökologischen Zielstellungen in Einklang zu bringen und die kommunale Daseinsvorsorge im Bereich der Energien in ihren Trägerkommunen zu managen.

1.4. Steuerungssystem und Kennziffern der Gesellschaft

Die SWMS arbeiteten auch in der Berichtsperiode 2020 mit Key Performance Indicators respektive Steuerungskennziffern, um das Unternehmen zu navigieren und weiter zu entwickeln. Hierbei wurden Vorschauen/Forecasts sowie PLAN-/IST-Abweichungen erstellt. Im Einzelnen betrachtet das Unternehmen insbesondere die nachfolgenden drei Hauptkennziffern und deren Entwicklung:

- I. Jahresergebnis
- II. Rohertrag
- III. Cashflow

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Perspektiven der deutschen Wirtschaft werden weiterhin von der Coronavirus-Pandemie geprägt. Im Sommer holte die Wirtschaft einen großen Teil der vorangegangenen Aktivitätseinbußen wieder auf. Im Winterhalbjahr 2020/2021 wird sie aber infolge der erneut aufgeflamten Pandemie voraussichtlich einen begrenzten Rückschlag erleiden. Danach dürfte die deutsche Wirtschaft jedoch wieder kräftig wachsen. Dabei wird unterstellt, dass die Eindämmungsmaßnahmen ab dem Frühjahr 2021 aufgrund medizinischer Fortschritte rasch gelockert werden und schließlich in den ersten Monaten des Jahres 2022 vollständig auslaufen. Dadurch werden zuvor pandemiebedingt verschlossene Konsummöglichkeiten wiedereröffnet und genutzt, die gegenwärtig außerordentlich hohe Ersparnisbildung wird wieder sinken. Angetrieben wird die wirtschaftliche Erholung daher vor allem vom privaten Konsum. In diesem als am wahrscheinlichsten angesehenen Szenario steigt das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in kalenderbereinigter Rechnung nach einem Rückgang um 5½ % im laufenden Jahr in den kommenden beiden Jahren mit Raten von 3 % und 4½ % kräftig an. Im Jahr 2023 nähert sich der BIP-Anstieg dann dem des Potenzialwachstums an. Das Vorkrisenniveau wird Anfang 2022 wieder erreicht und das Produktionspotenzial nur wenig später. Die Inflationsrate auf der Verbraucherstufe wird im laufenden Jahr vor allem aufgrund der vorübergehend gesenkten Mehrwertsteuersätze und des Einbruchs der Rohölpreise deutlich auf 0,4 % zurückgehen. Im Jahr 2021 wirkt dann nicht nur die Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung preistreibend, sondern auch die Einführung von CO₂-Emissionszertifikaten. Die Kernrate ohne Energie und Nahrungsmittel dürfte bereinigt um den Mehrwertsteuereffekt in beiden Jahren bei etwas über 1% liegen. Dämpfende Effekte der schwachen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage überwiegen gegenüber preiserhöhenden angebotsseitigen Auswirkungen der Pandemie. Im weiteren Verlauf erzeugen wieder kräftiger steigende Löhne und sich mit der Güternachfrage erholende Gewinnmargen zunehmenden

Preisdruck. Im Jahr 2023 könnte die Inflationsrate gut 1½ % erreichen. Die Staatsfinanzen stabilisieren die Gesamtwirtschaft erheblich. Im laufenden Jahr erreicht das staatliche Defizit daher voraussichtlich rund 5 % des BIP, und die Maastricht-Schuldenquote steigt auf eine Größenordnung von 70 %. Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und mit Auslaufen der pandemiebedingten Stützungsmaßnahmen verbessern sich die Staatsfinanzen danach wieder.

(Quelle: Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen für die Jahre 2021 und 2022 mit einem Ausblick auf das Jahr 2023, Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2020 - Auszüge)

2.1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiewende stellt eine zentrale, langfristige Herausforderung für Deutschland und die Soziale Marktwirtschaft dar. Die Bundesregierung will sowohl die Energie- und Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene erfüllen als auch die Verpflichtungen, die sich aus dem internationalen Klimaschutzabkommen von Paris ergeben.

Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien und dem Netzausbau trägt auch eine höhere Energieeffizienz zu einer kosteneffizienteren Energiewende bei. Die Bundesregierung beabsichtigt daher eine sektorenübergreifende Energieeffizienzstrategie zu verabschieden. Diese soll konkrete Maßnahmen enthalten, um den deutschen Beitrag zum EU-Energieeffizienzziel für das Jahr 2030 zu erreichen und auch einen langfristigen Fahrplan zur Halbierung des Energieverbrauchs bis zum Jahr 2050.

Der deutsche Strommix setzte sich 2020 zu 50,5 % aus erneuerbaren Energien und zu 36,5 % aus konventionellen Energieträgern sowie 13 % Atomstrom zusammen, wobei sich der Mix seit Jahren zugunsten der Erneuerbaren verschiebt. 488 Milliarden Kilowattstunden Strom wurden 2020 in Deutschland erzeugt. Das sind 6 % weniger als im Vorjahr.

(Quelle: fraunhofer ise 2021)

2.1.3. Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens

Auch aufgrund der politischen Diskussion und der sichtbarer werdenden Auswirkungen des Klimawandels steigt das Bewusstsein der Energieverbraucher, Energie effizient zu beschaffen und zu verwenden sowie einen Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit zu setzen. Die Nachfrage nach ökologisch sinnvoll erzeugtem Strom und Wärme wird weiter steigen. Die stark auf Nachhaltigkeit und Ökologie ausgerichtete Unternehmenskultur der Stadtwerke schafft hier Wettbewerbsvorteile. Die Marktstellung in den heimischen Trägerkommunen ist mit rund 43% Marktanteil ausbaufähig.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Energieerzeugung

Unter dem Geschäftsfeld Energieerzeugung sind die Aktivitäten des Konzerns in regenerative und dezentrale Erzeugungsanlagen und Kraftwerksbeteiligungen zusammengefasst. Das Geschäftsfeld befindet sich weiterhin im Aufbau. Bestehende Photovoltaik-Anlagen bilden hierbei das Grundgerüst.

Wesentliches Element der regenerativen Eigenerzeugung der Stadtwerke ist die enge Kooperation mit der Bürger-Energie Südbaden e.G., die von den Stadtwerken im Jahre 2012 gegründet wurde. Hier sind die Erzeugungsarten Wasserkraft, Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung und Windkraft hinterlegt.

2.2.2 Wasserversorgung

Die SWMS waren in der abgelaufenen Periode sowohl für die Trinkwasserversorgung der Kommunen Müllheim und Staufen als auch für die Wasserversorgung bzw.

Betriebsführung/Betriebsunterstützung zweier Nachbarkommunen verantwortlich.

Die Wasserverkaufsmenge im Geschäftsjahr 2020 belief sich mit 1,56 Mio. m³ rund 4% über dem Vorjahresniveau (1,50 Mio. m³). Der Spartenumsatz lag mit TEUR 4.246 auch aufgrund der Preisanpassung in 2020 um TEUR 454 höher als im Vorjahr (VJ.: TEUR 3.792). Die Wasserverluste lagen in Müllheim bei 7,4% (Vj.: 12,2%) und in Staufen bei 3,9% (Vj.: 5,9%).

2.2.3 Vertrieb von Strom und Erdgas

Die Herausforderungen im Strom- und Gasvertrieb waren für die Stadtwerke aufgrund der anhaltend extremen Wettbewerbsintensität und -dichte in der Berichtsperiode wiederum groß.

Im Stromvertrieb betrug die verkaufte Strommenge 159,7 Mio. kWh (Vj.: 241,6 Mio. kWh), dies entspricht einer absatzseitigen Reduktion um circa 34%.

Im Gasvertrieb ergab sich auch aufgrund des erneut warmen Temperaturverlaufes ebenfalls eine weitere Reduzierung des Absatzes. Die verkaufte Gasmenge betrug 188,9 Mio. kWh (Vj.: 367,8 Mio. kWh) und verringerte sich damit um rund 178,9 Mio. kWh respektive um circa 49%.

Die Absatzreduzierung folgt aus dem gezielten Portfolioabbau im Strom- und Gasvertrieb. Im Sondervertragskunden-Segment wurde der Fokus bzgl. der Zielkunden neu ausgerichtet und Lieferverträge mit geringen Margen bewusst nicht mehr verlängert.

2.2.4 Fernwärme

Die Witterungsbedingungen sind naturgemäß nicht kalkulierbar, wirkten sich aber auch in 2020 durch langanhaltende Wärme- und verkürzte Kälteperioden auf das Ergebnis aus. Dieser Trend wird durch die bekannte Klimaerwärmung weiter anhalten.

Die Wärmeabsatzmenge sank gegenüber dem Vorjahr von 10,3 Mio. kWh auf 9,93 Mio. kWh. Ursächlich hierfür war der lange Sommer von Anfang April bis Ende September. Der Nutzungsgrad des Fernleitungsnetzes betrug 84,55 % (Vorjahr 88,18 %). Durch die Einführung des neuen Preissystems konnten die Erlöse aus der Wärmeerzeugung dennoch gesteigert werden.

2.2.5 Konzessionsverträge

Die SWMS schlossen in der Berichtsperiode keine weiteren Konzessionsverträge ab und nahmen auch nicht am Wettbewerb um Strom- oder Gaskonzessionen teil.

2.2.6 Organisationsentwicklung

Die SWMS ist unterhalb der Geschäftsführung in die Organisationsbereiche Technik, Vertrieb, kaufmännische Funktionen und Shared Service gegliedert. Für das Risiko-Management und die Compliance-Funktionen ist eine Stabstelle eingerichtet. Einen Schwerpunkt innerhalb der Organisationsentwicklung bildete auch in 2020 die Verbesserung von Strukturen, Prozessen und Abläufen

Aufgrund des zweiten Anteilskaufs der SWMS an der HWM am 9. August 2017 hat die SWMS die kaufmännische Geschäftsführung der HWM ab dem 2. August 2017 übernommen.

2.2.7 Personal

Der Konzern beschäftigte in der Berichtsperiode durchschnittlich 30,1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die SWMS konnte im Zuge der Corona-Pandemie in 2020 zumindest im technischen Bereich, im Bereich Geschäftsfeldentwicklung/Innovation und im Bereich des Arbeitsschutzes einige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchführen. Die Bereitstellung der technischen Ausstattung zur Möglichkeit des mobilen Arbeitens von zu Hause aus für alle Beschäftigte hatte in Geschäftsjahr 2020 höchste Priorität.

2.3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist vor allem durch den Geschäftsverlauf des Mutterunternehmens geprägt.

Die Reduzierung der (Netto-) Umsatzerlöse auf T€ 45.569 (Vj.: T€ 63.511) im Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus der Absatzreduzierung im Strom- und Gasvertrieb. Die (Netto-) Umsatzerlöse haben sich im Stromvertrieb auf T€ 30.834 (Vj.: T€ 43.125) und im dem Gasvertrieb auf T€ 7.534 (Vj.: T€ 13.639) reduziert.

Der Materialaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr entsprechend um T€ 18.374 auf T€ 39.608. Den wesentlichen Teil des Materialaufwandes betreffen die Aufwendungen für den Gas- und Stromvertrieb.

Der Rohertrag konnte etwas verbessert werden und liegt bei T€ 6.243.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6% auf T€ 2.341 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 11% auf T€ 1.305 erhöht. Im Wesentlichen sind hier Aufwendungen für den Zahlungsverkehr in Höhe von T€ 120 (Vj.: T€ 109), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 107 (Vj.: T€ 94), Mieten/Pachten in Höhe von T€ 95 (Vj.: T€ 102), IT- und Hardwareausstattung in Höhe von T€ 90 (Vj.: T€ 78) sowie Versicherungen in Höhe von TEUR 95 (Vj.: TEUR 87) berücksichtigt.

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2020 lag bei T€ -413 (Vj.: T€ -462).

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 325 ab. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr und dem auf andere Gesellschafter entfallende Gewinnanteil in Höhe von T€ -25 (Vj.: T€ 27) ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von T€ 2.462 (Vj.: T€ 2.162).

2.3.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von T€ -1.247 (Vj.: T€ -4.773) resultiert aus dem Saldo der Inanspruchnahme der Girokreditlinien in Höhe von T€ 12 (Vj.: T€ 3.040), einem Betriebsmittelkredit in Höhe von T€ 2.000 und der Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 766 (Vj.: T€ 267). Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 3.526 (Vj.: T€ -4.308) resultiert aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 5.174 (Vj.: T€ -1.840), dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -3.772 (Vj.: T€ -3.127) und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.125 (Vj.: T€ 659).

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen wurden durch die bestehende Liquidität und die Einzahlungen durch die Aufnahme von Darlehen finanziert.

2.3.3 Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme hat sich um T€ 2.079 auf T€ 41.187 vermindert. Diese Reduzierung resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 3.778 und der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 821 welchen u.a. eine Erhöhung des Sachanlagevermögens um T€ 2.069 gegenübersteht.

Die Veränderung auf der Passivseite resultiert aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.541 und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 863.

Aufgrund des Jahresergebnisses, welches einen leicht verbesserten Rohertrag zeigt, geht nach Auffassung der Geschäftsführung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 in die richtige Richtung. Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Unternehmensziele noch nicht vollständig erreicht werden.

3. Prognosebericht

Das regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist weiter durch massive Umbrüche gekennzeichnet, so dass sich auch die weitere Entwicklung in instabilen Rahmenbedingungen vollziehen wird. Dennoch ist die Stadtwerkegesellschaft von einer werthaltigen Unternehmensentwicklung geprägt.

Innerbetriebliche und äußere Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und damit auf das Unternehmensergebnis werden durch ein Risikomanagementsystem kontinuierlich erfasst. Externe Einflüsse werden frühzeitig durch Verbände, Berater und das Management des Unternehmens identifiziert und in ihrer Auswirkung auf das Unternehmen analysiert. Hierzu gehört insbesondere das regulatorische Umfeld der Gesellschaft (Energiewirtschaftsrecht, Steuerrecht, etc.). Interne Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit (z.B. durch Weggang von Know-how im Personalbereich, Ausfall im EDV-Bereich) werden ebenfalls laufend auf Risiken hin beobachtet.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt. Langfristig finanziert sich die Gesellschaft über Bankkredite, im Wesentlichen bei vier lokalen Geschäftsbanken und zwei überregionalen Banken. Hier bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Ferner bestehen bei den Geschäftsbanken Kreditlinien in ausreichender Höhe.

Zukünftige Entwicklung der Strom- und Gasversorgung der SWMS:

Den Mengen- und Preisrisiken begegnen wir durch eine strukturierte Beschaffung im Tarifkundenbereich. Strommengen größerer Sondervertragskunden werden bei Vertragsabschluss preislich fixiert. Die Energiebeschaffung erfolgt im Großhandel und über ein abgestimmtes Portfoliomanagement des Dienstleisters SüdWestStrom Handelsgesellschaft, Tübingen und nach einer differenzierten, an Kundengruppen ausgerichteten, Risikostrategie.

Auch im kommenden Geschäftsjahr ist von einem weiterhin intensiven Wettbewerb im Strom- und Gasbereich auszugehen. Dem Marktrisiko begegnen wir mit einer verstärkten Kundenbindung durch längerfristige Verträge mit marktgerechten Konditionen sowie einer verstärkten Kundenakquise innerhalb des Versorgungsgebietes der SWMS. Als junges Energieversorgungsunternehmen ist dabei die direkte Kundenansprache wichtig. Weiter anhaltende Kontaktbeschränkungen aufgrund z.B. der Corona-Pandemie könnten die Kundenakquise erschweren.

Neben der Vertriebsseite werden Effizienzsteigerungs- und Kostenreduzierungsmöglichkeiten in der Organisation und in den Prozessen kontinuierlich geprüft.

Die Strom- und Gasnetze des Konzerns sind an einen kompetenten Netzbetreiber verpachtet. Die entsprechenden Pachtverträge haben eine Laufzeit bis 2024 bzw. 2025. Das Regulierungsmanagement wird weitgehend vom Pächter übernommen – regulatorische Risiken bestehen für die Gesellschaft aktuell nicht.

Die Strom- und Gasversorgung trägt planmäßig mit 328 T€ zum Planergebnis 2021 bei.

Zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung der SWMS:

Risiken der Wasserversorgung liegen in der öffentlich diskutierten Marktöffnung. Das Europäische Parlament hat sich am 10.03.2004 mit der Ausgestaltung der zukünftigen Rahmenbedingungen der Wasserwirtschaft beschäftigt. Nach dieser Beschlussfassung wird es statt der Liberalisierung eine Modernisierung der Wasserwirtschaft geben. Es ist keine sektorielle Binnenmarktrichtlinie analog zur Stromversorgung geplant. Die Entwicklung wird dennoch laufend beobachtet.

Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit Wasser gehört zu den elementaren und wichtigsten Voraussetzungen des Betriebs eines Versorgungsunternehmens. Die SWMS befindet sich in einem ständigen Verbesserungsprozess in den Abläufen und der Organisation des Unternehmens.

Ein aktuelles Betriebs- und Organisationshandbuch ist Grundlage der Dokumentation und wesentlicher Bestandteil für eine angestrebte Zertifizierung eines Technischen Sicherheitsmanagements (TSM).

Die Wasserversorgung trägt planmäßig mit 131 T€ zum Planergebnis 2021 bei.

Zukünftige Entwicklung der Wärmeversorgung der SWMS:

Zunehmend warme Winter und die Sanierung von Gebäuden wirken trotz Kundenzuwachs dem Erfolg entgegen. Perspektivisch wird sich der Wärmeabsatz durch die Netzerweiterung im Bereich des Bebauungsplanes „Am langen Rain“ sowie dem „Quartier V“ erhöhen, dabei ist aber der verzögerte Effekt durch die Aufsiedelung über mehrere Jahre zu beachten. Diese Netzerweiterungen führen zugleich zu einer Verbesserung der Auslastung des Holzkessels, sodass dieser auch in den Sommermonaten /Hitzeperioden eingesetzt werden kann und Heizöl substituiert.

Aufgrund der kühleren Witterung im ersten Halbjahr 2021 konnte der Wärmeabsatz zwar gesteigert werden, dies kann aber nicht als Trendwende in der klimatischen Entwicklung erkannt werden. Zudem ergeben sich Verzögerungen in der Vermarktung der Grundstücke im Baugebiet „Am langen Rain“ der Stadt Müllheim. Für 2021 wird daher ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Zukünftige Geschäftsfeldentwicklung der SWMS:

Es wurde eigens eine Stelle für die Geschäftsfeldentwicklung geschaffen. Derzeit werden weitergehende Geschäftsfelder und Dienstleistungen geprüft. Insbesondere Projekte im Bereich der Nahwärmeversorgung und Quartiersentwicklung könnten dabei in der Zukunft einen Beitrag zur Weiterentwicklung der SWMS leisten und zu Synergieeffekten in anderen Sparten des Konzerns führen.

Zusammenfassung der Risikolage

Nach Ansicht der Geschäftsführung hat sich die Risikolage der Stadtwerke SWMS in der Abbildung der Risikopositionen durch die erfassten Rückstellungen gefestigt und konkretisiert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Die derzeit bestehenden Risiken werden insbesondere aufgrund der bilanziellen Abbildung im Jahresabschluss als beherrschbar angesehen. Für wesentliche Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen und interne Kontrollen definiert und umgesetzt. Die durch das Corona-Virus neu entstandene Risikolage wird von der SWMS laufend überwacht und in entsprechenden Szenario-, Sensitivitäts- und Liquiditätsprognosen abgebildet.

Prognose

Für 2021 erwarten wir Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 37.862 und ein Jahresergebnis i.H.v. TEUR 462.

Müllheim, den 09. Juli 2021

Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Betriebswirt (FH) Florian Müller
Geschäftsführer

3. Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH Müllheim

A. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg. Gegenstand der Gesellschaft ist es, die traditionelle Wirtschaftsstruktur des Markgräflerlandes, insbesondere im Tourismus und im Weinbau, zu verbessern.

B. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Stadt Müllheim	€	4.250,00	16,40	v.H.
Gemeinde Badenweiler	€	1.750,00	6,70	v.H.
Gemeinde Bad Bellingen	€	1.750,00	6,70	v.H.
Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“	€	1.000,00	3,90	v.H.
Gemeinde Schliengen	€	500,00	1,90	v.H.
Gemeinde Auggen	€	500,00	1,90	v.H.
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	€	500,00	1,90	v.H.
Gemeinde Buggingen	€	500,00	1,90	v.H.
Gemeinde Efringen-Kirchen	€	500,00	1,90	v.H.
Gemeinde Eschbach	€	500,00	1,90	v.H.
Stadt Heitersheim	€	500,00	1,90	v.H.
Stadt Kandern	€	500,00	1,90	v.H.
Stadt Sulzburg	€	500,00	1,90	v.H.
Sparkasse Markgräflerland	€	5.200,00	20,0	v.H.
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	€	650,00	2,50	v.H.
Volksbank Müllheim e.G.	€	3.900,00	15,10	v.H.
Markgräfler Wein e.V.	€	1.500,00	5,80	v.H.
GbR zur Beteiligung an der Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH	€	1.500,00	5,80	v.H.
	€	<u>26.000,00</u>	<u>100,00</u>	<u>v.H.</u>

C. Organe der Gesellschaft

a) Gesellschafterversammlung

Siehe Aufstellung B.

b) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr 2020, Frau Sabine Lang, Sebastian-Brant-Str.9, 79395 Neuenburg.

D. Beteiligung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

E. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg. Gegenstand der Gesellschaft ist es, die traditionelle Wirtschaftsstruktur des Markgräflerlandes, insbesondere im Tourismus und im Weinbau, zu verbessern.

F. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

B I L A N Z zum 31. Dezember 2020

Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH
79379 Müllheim

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		550,00	2.701,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
sonstige Vermögensgegenstände		979,05	1.167,58
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		54.031,75	41.655,13
		<u>55.560,80</u>	<u>45.523,71</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH
79379 Müllheim

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		40.067,22	40.617,67
2. Gesamtleistung		40.067,22	40.617,67
3. sonstige betriebliche Erträge Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		-6,02	0,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.151,00		1.431,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00		2.000,00
		4.151,00	3.431,40
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.205,60		5.205,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.360,61		2.235,42
		7.566,21	7.441,02
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	69,96		69,96
b) Werbe- und Reisekosten	42.615,15		52.725,81
c) verschiedene betriebliche Kosten	7.172,94		7.300,91
		49.858,05	60.096,68
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.514,06	30.351,43
8. Ergebnis nach Steuern		0,00	0,00
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Printprodukte / Werbemitteln

Im Januar 2020 starten wir das touristische Jahr an der größten europäischen Tourismusmesse, der CMT in Stuttgart und im Anschluss waren wir mit vier verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Bereich Hotel/Gastronomie/Wein/Gin für vier Tage auf der

Grünen Woche in Berlin. Im Corona-Jahr 2020 waren das die einzigen Messen. Unsere Broschüre der Markgräflerland

Werbegemeinschaft – im Design, Einheitlich – Modern und mit einem hohem Wiedererkennungswert vervollständigt das CD der Werbegemeinschaft Markgräflerland. Weitere Auslagen waren die T-Infos innerhalb der WGM. Auch werden sie bei Winzergenossenschaften / Weingütern und bei unseren Müllheimer Städtepartnerschaften in Hohen Neuendorf und Ledrotal ausgelegt. Unsere Broschüre ist ein wichtiges und zentrales Medium für unsere Prospektanfragen aus Deutschland und unseren internationalen Gästen und ergänzt sich mit unserem Internetauftritt und unseren verschiedenen SocialMedia Kanälen.

Mediaplanung 2020 - Anzeigen und Online Werbung

- Die Mediaplanung umfasste auch in 2020, Anzeigenplatzierungen in bundesweiten Medien sowie in größeren regionalen Medien, die in den relevanten Zielmärkten wie NRW, Rhein-Main-Raum und Baden-Württemberg erschienen sind. In Kombination dazu wurden im Umkreis von 400 km in auflagenstarken Medien Anzeigen in einer höheren Frequenz platziert, um eine kontinuierliche Aufmerksamkeit zu generieren.
- Der Gesamtwert unserer Mediaplanung für 2020 lag bei € 14.733,-
- Zusätzliche PR-Anzeigen und redaktionelle Veröffentlichungen in verschiedenen Magazinen und Online - Plattformen
- Jahreseinträge bei Partner, z.B. Schwarzwald Touristik GmbH – Tourismus Baden-Württemberg – und weitere.

Prospektanforderungen und Anzeigenrückläufe – das touristische Jahr 2020

Durch Corona hat sich auch im Bereich der Prospektanforderung vieles verändert. So hatten wir von Januar 2020 – 15. März 2020: 2.784 Printanfragen und 837 PDF Downloads und von 16.März-Juni 2020: nur 65 Printanfragen und 431 PDF Downloads auf unserer Homepage.

Durch die Pressemitteilungen vom Deutschen Tourismusverband (DTV) vom 10.06.2020 werden die niederschmetternden Folgen der Coronakrise für die deutschen Hotels, Pensionen, Fewos und Campingplätze nun amtlich: die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr -53% März 2020 zu März 2019 // - 89 % April 2020 zu April 2019.

Die Kurtaxe Einnahmen der Stadt Müllheim waren im Vergleich März-Mai 2020 zu März-Mai 2019 bei einem MINUS von 84 %.

Die Tourismusbranche als Querschnittsbranche trifft die aktuelle Krise in 2020/21 mit den Reise- und Bewegungseinschränkungen und der rückläufigen bzw. ausbleibenden Nachfrage extrem hart. Mehrere Lockdowns, zeitweilige Lockerungen, jedoch immer wieder neue Einschränkungen. Es gibt keine Segmente und keine Regionen in Deutschland, die nicht betroffen sind und waren. Die Pandemie wird uns auch noch in 2021/22 begleiten und die Tourismusbranche prägen. Wie groß die Verluste an Nachfrage, Umsätzen und Einkommen sein werden, wird sich erst allmählich herausstellen.

Marketingaktionen 2020

- Teilnahme an der Re-Start Kampagne mit dem Schwarzwald Tourismus (STG)
- Audioguide-App für Autobahn-Hinweistafeln (Markgräflerland)
- Zwischer-Zeiten – Projektunterstützung Markgräfler Winzer

Internet / APP / Online Marketing / Social Media

Auf unserer Homepage www.markgraefler-land.com können die in folgenden Modulen online buchen: Übernachtungen, Veranstaltungen, Pauschalen, Bausteine. Des Weiteren sind Bewegbilder zu folgenden Themen eingestellt: Wein, Aktiv, Thermen, Kulinarik und Kultur. Auch gibt es Jahreszeitenfilme die wir zusätzlich als „bewegten“ Teaser in unserer Outlook-Signatur verwenden. Eine intensive Vermarktung erfolgte dann auf verschiedenen Online – und Social-Media-Kanälen.

Auf unserem „outdooractive.com“ Portal (Europas größtes Tourenportal) wurden regelmäßig weitere Touren eingebaut und Schulungen - jeglicher Art, für den touristischen Arbeitskreis der Partnergemeinden der Werbegemeinschaft Markgräflerland abgehalten.

Aktueller Hinweis: Unser Homepage wurde zum 01.März 2021 wegen der bevorstehenden Liquidation deaktiviert.

Aktive Mitarbeit in folgenden Arbeitskreisen:

- AK Weinwirtschaft - Badische Weinstraße und
- Barrierefreier Tourismus
- TEB – Trinationaler Eurodistrict Basel – Grenzüberschreitender Tourismus im Dreiländereck

Realisierte Pressereisen in 2020:

- Bloggerreise „Badischer Weinradweg“ mit Heiko Müller für „People-abroad.de“ (08.-10.06.2020)
- Pressereise „Unterwegs mit dem eBike auf dem Badischen Weinradweg“ Herr Reinhard Ilg Westfälische Nachrichten und Westfalenblatt (12.-15.6.2020)
- Pressereise „Badischer Rheinradweg von Basel - Weinheim“ Silke Rommel und Thomas Rathay für das Magazin „Bike und Travel“ (04.-11.7.2020)

Lage des Unternehmens

Den im Berichtsjahr erhobenen Finanzierungsbeiträgen von insgesamt ca. 75 TEUR standen Aufwendungen für Personal- und Sachaufwand in Höhe von ca. 71 TEUR gegenüber. Der Überschuss von ca. 4 TEUR wurde zu den erhaltenen Anzahlungen hinzu aktiviert. Somit schließt die Firma im Jahr 2019 neutral mit einem Ergebnis von 0 TEUR ab.

Ausblick:

An der Gesellschaftersitzung der WGM am 22.Juni.2020 wurde über eine neue Marketingstruktur und Auflösung der Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH beraten.

Ergebnis:

Am 01. März 2021 wurde in der Gesellschaftersitzung der Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH die Liquidation beschlossen. Aktuell befindet sich die Gesellschaft bis Juli 2021 im Liquidationsjahr.

Personalentwicklung

In den jeweiligen Berichtsjahren waren bei der Gesellschaft durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2020	2019
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Arbeitnehmer Gesamt	1	1

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderungen	
	Teuro	%	Teuro	%	Teuro	%
Vermögen						
Vorräte	1	1,8	3	6,7	-2	-18,2
Kurzfristige Forderungen	1	1,8	1	2,2	0	0,0
Flüssige Mittel	54	96,4	41	91,1	13	118,2
AR/AP	0	0,0	0	0,0	0	0,0
AKTIVA	56	100,0	45	100,0	11	100,0
	Teuro	%	Teuro	%	Teuro	%
Kapital						
Eigenkapital	26	46,4	26	57,8	0	0,0
Kurzfristige Rückstellungen	1	1,8	1	2,2	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29	51,8	18	40,0	11	100,0
PASSIVA	56	100,0	45	100,0	11	100,0

§ 105 GemO – Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) ¹Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. ²In dem **Beteiligungsbericht** sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
- 1) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
 - 2) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
 - 3) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.
- ³Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.
- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

Name des Zweckverbands	Verbandszweck	Weitere Verbandsmitglieder	Verbandsvorsitzende/r
Zweckverband Wasserversorgung Weilertal Sitz in Müllheim Gründung/Beitritt 1938 (Übertragung der Mitgliedschaft an Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH laut Sitzung vom 17.12.2009)	Beschaffung des erforderlichen Trink- und Brauchwassers unter wirtschaftlicher Ausnutzung und Verteilung des Quell- und Grundwassers	Gemeinde Badenweiler Gemeinde Auggen	Bürgermeister Martin Löffler
Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hohlebach-Kandertal Sitz in Schliengen Gründung/Beitritt 1969	Versorgung der Mitglieder mit Ausnahme der Stadt Neuenburg, Stadtteil Steinenstadt, mit trinkbarem Wasser	Stadt Kandern Stadt Neuenburg Gemeinde Schliengen Gemeinde Bad Bellingen	Bürgermeister Dr. Christian Renkert Es besteht ein Verwaltungsrat
Abwasserverband Sulzbach Sitz in Heitersheim Gründung/Beitritt 1961	Gewährleistung und wirtschaftliche Betreuung der Abwasserbeseitigung der Mitgliedsgemeinden nach Maßgabe einer von der Verbandsversammlung zu erlassenden Betriebsatzung	Gemeinde Ballrechten-Dottingen Gemeinde Buggingen Gemeinde Heitersheim Stadt Neuenburg Stadt Sulzburg	Bürgermeister Christoph Zachow
Abwasserzweckverband Weilertal Sitz in Badenweiler Gründung/Beitritt 1974	Sammeln der im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer und Reinigung der Abwässer vor der Einleitung in den Abwasservorflutkanal Neuenburg-Breisach oder in den Vorfluter in einer Verbandskläranlage sowie unschädliche Beseitigung der dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe	Gemeinde Auggen Gemeinde Badenweiler Stadt Neuenburg	Bürgermeister Vincenz Wissler
Abwasserzweckverband Hohlebachtal Sitz in Schliengen Gründung/Beitritt 1975	Sammeln der im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer und Reinigung der Abwässer vor der Einleitung in den Vorfluter in der Verbandskläranlage sowie unschädliche Beseitigung der dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe	Gemeinde Schliengen Stadt Neuenburg	Bürgermeister Dr. Christian Renkert
Wasser- und Bodenverband Hügelhoimer Runs Sitz in Müllheim Gründung/Beitritt 1935	Er hat die Aufgabe, an der Hügelhoimer Runs für gute Abflussverhältnisse zu sorgen und damit bei Hochwassergefahr den Klemmbach unterhalb des Teilstockes bei der Platanenallee in Müllheim (Neuenburger Runs) zu entlasten mit dem Ziel, dadurch Überschwemmungen des hochwassergefährdeten Geländes der Gemarkungen der Verbandsgemeinden zu vermeiden und die hierfür an der Hügelhoimer Runs erforderlichen Anlagen herzustellen bzw. zu erweitern und instand zu halten sowie für deren geordnete Benutzung zu sorgen.	Gemeinde Auggen Gemeinde Buggingen Stadt Neuenburg	Bürgermeister Martin Löffler
Wasser- und Bodenverband Ehebach-Rückhaltung Sitz in Buggingen Gründung/Beitritt 1963	Der Verband hat den Ehebach mit Rückhaltebecken auf den Gemarkungen der Mitgliedsgemeinden auszubauen, die Anlage zu betreiben und das Rückhaltebecken zu unterhalten.	Gemeinde Buggingen Gemeinde Heitersheim Stadt Sulzburg	Bürgermeister Johannes Ackermann